

Gesonderter zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht für das Geschäftsjahr 2021

HUK-COBURG Versicherungsgruppe

„Aus Tradition nachhaltig“



HUK-COBURG

Vorwort des Vorstandssprechers

Gerade im letzten Jahr haben wir schmerzlich erfahren, was Klimawandel für Deutschland bedeuten kann. Nicht umsonst gehen überwiegend junge Menschen auf die Straße, um einen ressourcenschonenden Umgang mit unserem Planeten anzumahnen. Anpassung an Klimawandel und Klimaschutz sind denn so auch die ersten Ziele der europäischen Taxonomie-Verordnung, mit deren Umsetzung wir als Unternehmen unseren Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaziels von maximal 1,5 Grad Erderwärmung leisten. Dennoch geht die gesellschaftspolitische Diskussion zu Nachhaltigkeit weit über Klima hinaus, wie die 17 Sustainability Goals der UN zeigen.

Ob Beteiligungen von Mitgliedern an nicht benötigten Überschüssen – 2021 haben wir über 200 Mio. Euro an unsere Mitglieder und Kunden zurückgegeben – ,Instandsetzungsmaßnahmen statt Verschrottung in der Schadenbearbeitung oder unser Grundsatz, aus Tradition günstig zu sein und grundsätzlich langfristige Beziehungen mit unseren Kunden anzustreben – stets haben wir uns in der Geschichte des Unternehmens von nachhaltigen Überlegungen leiten lassen. Dies entspricht unserem Verständnis als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Im Jahr 2021 haben wir dieses Selbstverständnis um eine unternehmensinterne ESG-Strategie ergänzt. Wir orientieren uns dabei an der Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und an den Ergebnissen unserer Management- und Stakeholderbefragung.

Das Wohl unserer Mitglieder, Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Auge habend, verankern wir Nachhaltigkeit in der HUK-COBURG in fünf definierten Handlungsfeldern: bei den Produkten und in der Schadenregulierung, in der Kapitalanlage, in Geschäftsprozessen, bei sozialer Verantwortung und Governance sowie bei Transparenz und Kommunikation.

Die Kapitalanlagen stellen einen wesentlichen Hebel zur Erreichung nachhaltiger Ziele dar. Bereits seit 2013 wenden wir Nachhaltigkeitskriterien bei den Neuinvestitionen an. Diese haben wir ständig weiterentwickelt und geschärft. Im letzten Jahr sind wir den Investorennetzwerken PRI (Principles of Responsible Investment) und NZAOA (Net-Zero Asset Owner Alliance) beigetreten. Beide durch die Vereinten Nationen ins Leben gerufenen Initiativen verfolgen unter anderem mittels klimafreundlicher Investmentprozesse die Errichtung eines nachhaltigen globalen Finanzsystems und die Realisierung des Pariser Klimaabkommens.

Aber auch viele andere nachhaltige Schritte haben wir in den letzten Jahren unternommen und darüber in unserer nichtfinanziellen Erklärung berichtet.



Sei es, dass wir bereits seit 2013 unsere Klimabilanz verbessert haben, indem wir Strom aus erneuerbaren Energiequellen beziehen. Sei es, dass wir auf der Produktseite unseren Telematiktarif um eine Eco Drive-Komponente ergänzt haben und unsere Kunden so zu umweltschonendem Fahren animieren. Nicht zuletzt durch den Beitritt zur „Charta der Vielfalt“ bekennen wir uns klar zum Thema „Diversity“ in unserer Arbeitswelt. Mit der Einführung mobiler Arbeit als einem Teil unserer Ausrichtung von New Work tragen wir unserem kulturellen Wandel zu mehr Flexibilität, mehr Kollaboration und mehr Eigenverantwortung Rechnung.

Nachhaltigkeit kann aber auch über die geschäftlich abgeleiteten Strategien und das eigentliche Business hinausgehen. Wie eingangs beschrieben, hat uns die Natur in diesem Jahr gelehrt, welche Macht sie besitzt und wie wenig beherrschbar sie ist. Insbesondere im Ahrtal haben Menschen viel Leid erfahren. Hier über unser Versicherungsgeschäft hinausgehend zu helfen, ist uns ein wesentliches Anliegen. Im Oktober 2021 haben wir unseren Hilfsfonds HUK hilft e.V. gegründet und diesen mit 10 Millionen Euro dotiert. Wir wollen Menschen finanziell unterstützen, die unverschuldet in existenzielle Not geraten.

Es freut mich sehr, dass der Verein HUK hilft e.V. in diesen Monaten erste Auszahlungen vorgenommen hat und so entstandenes Leid und materielle Härten ein wenig mildern konnte.

Für mich ist dies der schönste Ausdruck von sozialer Nachhaltigkeit.

Coburg, den 09. März 2022

A handwritten signature in blue ink, reading "Klaus-J. Heitmann". The signature is fluid and cursive, with the first name and last name clearly distinguishable.

Klaus-Jürgen Heitmann

Vorstandssprecher der HUK-COBURG

Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht	4
Wer wir sind.....	5
Arbeiten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit	5
Nachhaltigkeitsstrategie und Wesentlichkeitsanalyse	5
Stakeholderbefragung.....	6
Nachhaltigkeit bei Produkten und Schadenregulierung	7
Nachhaltiges Produktangebot	7
Verantwortung gegenüber Kunden.....	7
Persönliche Beratung und Digitaltransformation.....	7
Befragungen unserer Kunden	7
Hohe Auszeichnungen	8
Beschwerdemanagement.....	8
Ziele für Produkte und Schadenregulierung sowie in der Betreuung der Kunden	8
Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	9
Unterzeichnung freiwilliger Initiativen	9
ESG-Kriterien in der Kapitalanlage	9
Ziele in der Kapitalanlage:	10
Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen	12
Betriebsökologie	12
Beschaffungsprozesse	12
Ziele bei den Geschäftsprozessen:	12
Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung	14
Belange unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
Gesellschaftliches Engagement	15
Ziele bei sozialer Verantwortung:	15
Nachhaltigkeit in Unternehmensführung	16
Datenschutz und Datensicherheit	16
Compliance.....	16
Angaben zu Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (Taxonomie-V0) für das Geschäftsjahr 2021:	18
Key Performance Indicators (KPI) für Kapitalanlagen	18
Qualitative Erläuterungen:	18
Versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft	19
Qualitative Erläuterungen:	19
Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien:	20
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung.....	21

Über diesen Bericht

Wir haben in diesem gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht für unsere HUK-COBURG Versicherungsgruppe (Konzern) und für unser Mutterunternehmen HUK-COBURG nach der gesetzlichen Verpflichtung die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung (§ 289c Abs. 2 HGB) sowie, als weiteren Aspekt, Belange der Kunden dargestellt. Die aufgeführten Konzepte gelten hierbei grundsätzlich für den Konzern und das Mutterunternehmen gleichermaßen. Im Falle von Abweichungen von diesem Grundsatz wird hierauf im Text hingewiesen.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit trägt der Konzernvorstand. Organisatorisch verankert ist das Thema bei der Abteilung Unternehmenskommunikation, in der auch der Nachhaltigkeitsbeauftragte seit Mitte 2021 angesiedelt ist.

Wir beobachten fortlaufend in unserem Risikomanagementsystem Nachhaltigkeitsrisiken. Diese umfassen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte und können auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und die Reputation wirken.

Nachhaltigkeitsrisiken stellen keine eigene Risikokategorie dar, sondern realisieren sich in verschiedenen Risikokategorien, insbesondere im versicherungstechnischen Risiko, dem Marktrisiko, den Reputationsrisiken und den strategischen Risiken. Bisher wurde das Thema Menschenrechte nicht als hohes Risiko eingestuft, weil wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Verstoßes als rein in Deutschland agierendes Unternehmen als sehr gering einschätzen. Auch sonst konnten wir keine hohen Risiken aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten

und Dienstleistungen erkennen, die eine negative Auswirkung auf Menschenrechte haben. Sowohl im Geschäftsjahr als auch bis zum Berichtszeitpunkt sind keine wesentlichen Risiken für den Konzern und das Mutterunternehmen erkennbar, deren Eintritt als sehr wahrscheinlich angesehen wird und deren negative Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sein könnten.

Hinweise auf im Konzernabschluss ausgewiesene Beträge und zusätzliche Erläuterungen waren für das Verständnis nicht erforderlich. Die Berichtsinhalte richten sich ausschließlich nach der Wesentlichkeitsdefinition und den inhaltlichen Vorgaben des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) sowie den sich daraus ergebenden Anforderungen in §§ 315b und 315c HGB i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852).

Wir haben die geltenden wesentlichen Themen selbst erarbeitet und festgelegt. Da die EU gerade die Vorgaben zur CSR-Berichterstattung neu gestaltet, haben wir uns noch für kein Rahmenwerk im Sinne des §289d HGB entschieden und warten auf die überarbeiteten Standards in diesem Bereich. Verweise auf Angaben außerhalb des (Konzern-)Lageberichts und Konzern- bzw. Jahresabschlusses sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil dieses gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde einer freiwilligen externen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der entsprechende uneingeschränkte Vermerk über die betriebswirtschaftliche Prüfung ist in diesem Bericht enthalten.

Wer wir sind

Mit weit über 12 Millionen Kunden sind wir ein großer Versicherer für private Haushalte in Deutschland mit traditionell preisgünstigen Angeboten von der Kfz-Versicherung über Haftpflicht-, Unfall-, Sach- und Rechtsschutzversicherung. Darüber hinaus bieten wir noch die private Kranken-, die Lebens- sowie die private Rentenversicherung an. Mit Beitragseinnahmen im Jahr 2021 von über 8 Mrd. Euro zählen wir zu den zehn größten deutschen Versicherungsgruppen. Wir sind spezialisiert auf das Privatkundengeschäft. Indem wir uns auf diese Zielgruppe konzentrieren, schaffen wir die Voraussetzung für eine breite Kundenbindung und hohe Bestandsfestigkeit, zwei Faktoren, mit denen wir uns im zunehmenden Wettbewerb behaupten wollen.

An der Spitze unserer Versicherungsgruppe steht der Versicherungsverein HUK-COBURG a. G., der seit 1933 das Versicherungsgeschäft nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit betreibt. Das bedeutet, das Unternehmen gehört den Versicherten. Mehr noch: Der Unternehmenszweck ist insbesondere auf die Interessen der Versicherungsnehmer ausgerichtet. Der Satzung nach steht die Muttergesellschaft nur Angehörigen des öffentlichen Dienstes offen, und genau genommen gehört die HUK-COBURG damit nur den Versicherten oder Mitgliedern der Muttergesellschaft. Doch der Grundsatz, dass das Unternehmen sein Handeln und Wirtschaften auf seine Versicherten und deren Interessen ausrichtet, gilt für alle Gesellschaften der Gruppe. Die HUK-COBURG betreut 3,6 Millionen Mitglieder.

Die Gesellschaft hält alle Anteile an der HUK-COBURG-Holding AG, unter deren Dach die Tochtergesellschaften der HUK-COBURG Versicherungsgruppe angesiedelt sind.



Arbeiten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit

Was das Streben nach wirtschaftlichem Erfolg angeht, wissen wir, dass sich Erfolg heute nicht mehr nur aus Zahlen erklärt, sondern aus der Addition von nachhaltiger Wertschöpfung und gesellschaftlicher sowie ökologischer Verantwortung. Mit anderen Wor-

ten: Mitglieder und Kunden sollen einen möglichst günstigen, bedarfsgerechten und umfassenden Versicherungsschutz erhalten, aber auch wissen, dass sie bei einem Unternehmen versichert sind, das gesellschaftliche und ökologische Verantwortung übernimmt. Wir wirtschaften zudem sparsam, nachhaltig und nutzen konsequent Einsparpotenziale durch technischen Fortschritt.

Nachhaltigkeitsstrategie und Wesentlichkeitsanalyse

Im Fokus stehen aktuell der Schutz des Klimas und die Begrenzung des CO₂-Ausstoßes. Auch hierfür stehen wir als HUK-COBURG – insbesondere in unseren Kapitalanlagen und Geschäftsprozessen, wie z. B. in der Schadenregulierung sowie im Gebäudemanagement. Mit unserer 2021 erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie halten wir an unserem Selbstverständnis und unserer „DNA“ fest.

Für eine lebenswerte Zukunft nachfolgender Generationen konzentrieren wir uns in der nachhaltigen Ausrichtung – neben der Orientierung an der Positionierung des GDV (Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft) – auf fünf Handlungsfelder.

- **Nachhaltigkeit bei Produkten und Schadenregulierung** als Kerngeschäft
- **Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage**, um Kundenversprechen einzuhalten und damit im Wesentlichen Alters- und Gesundheitsvorsorge abzusichern
- **Nachhaltigkeit in Geschäftsprozessen**, um Kostenführerschaft und einfaches Produktangebot herzustellen
- **Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung**, um Diversität, Vielfalt und Chancengleichheit sicherzustellen
- **Nachhaltigkeit bei Governance**, Kommunikation und Transparenz, um Selbstverständnis, gute Unternehmensführung und nachhaltige Positionierung darzulegen

Zugleich unterstützen wir mit den oben genannten Handlungsfeldern sechs der 17 von den Vereinten Nationen 2016 definierten Nachhaltigkeitsziele Sustainable Development Goals (SDG):

- **SDG 3** (Gesundheit und Wohlergehen)
- **SDG 4** (Chancengerechte und hochwertige Bildung)
- **SDG 5** (Geschlechtergleichheit)
- **SDG 10** (Weniger Ungleichheiten)
- **SDG 12** (Nachhaltiger Konsum und Produktion)
- **SDG 13** (Klimaschutz und Anpassung)

Einen Überblick, welche wesentlichen Themen die im CSR-RUG genannten Aspekte abdecken, zeigt die folgende Tabelle. Hier ist

eine Zuordnung erfolgt, soweit dies möglich ist. Darüber hinaus berichtet der Konzern freiwillig über Themen, um den Anforderungen seiner Interessengruppen gerecht zu werden:

Nichtfinanzieller Aspekt nach CSR-RUG	Handlungsfelder
Kundenbelange, Umweltbelange	Nachhaltigkeit bei Produkten und Schadenregulierung
Kundenbelange, Umwelt- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte	Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage
Umweltbelange	Nachhaltigkeit in Geschäftsprozessen
Arbeitnehmer- und Sozialbelange	Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung
Bekämpfung von Korruption und Bestechung Achtung der Menschenrechte	Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung

Stakeholderbefragung

Um wesentliche Themen identifizieren zu können, haben wir vom 11. Januar 2021 bis 25. Januar 2021 mithilfe eines externen Beraters erstmals unter unseren wichtigsten externen und internen Interessengruppen eine onlinebasierte Stakeholderbefragung für eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Der Befragung lagen grundsätzlich drei Fragetypen zugrunde, welche die gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie eines branchenübergreifenden Nachhaltigkeitsstandards berücksichtigen.

Der erste Fragenblock zielte generell auf die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Gruppe auf das Thema ab. Es ging dabei nicht um eine Bewertung der Qualität der Auswirkungen, sondern um

eine Einordnung, welche Hebelwirkung wir als HUK-COBURG für das Thema potenziell mitbringt. Der zweite Fragenkatalog in der Befragung wurde unter dem Punkt „Entscheidungsrelevanz“ gebündelt: „Inwieweit beeinflusst dieses Thema Ihre Entscheidungen als Stakeholder in Bezug auf die HUK-COBURG?“ So hatten die Stakeholder die Möglichkeit, die Wichtigkeit der Themen für sie ganz persönlich zu bewerten. Der dritte Fragetyp bezog sich auf die Geschäftsrelevanz, die die Bedeutung der Themen für den wirtschaftlichen Erfolg der HUK-COBURG hervorhob.

Insgesamt haben wir rund 200 interne und externe Stakeholder befragt.

Im Einzelnen waren das:

- Eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (49 Prozent)
- Potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2 Prozent)
- Kunden (11 Prozent)
- Mitgliedervertreter und Beiräte (11 Prozent)
- Partnerwerkstätten (8 Prozent)
- Großkunden/Kirchen (7 Prozent)
- Vertrauensleute (6 Prozent)
- Ratingagenturen und Medien (6 Prozent)

Die Ergebnisse haben wir von eigenen Experten im Haus nach der Inside-Outside-Relevanz bewerten lassen. Die Auswertungen haben uns eine Daten- und Handlungsbasis gegeben, wie sie inzwischen branchenübergreifend in fast allen größeren Unternehmen Standard ist.

Nachhaltigkeit bei Produkten und Schadenregulierung

Nachhaltiges Produktangebot

Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und zu anderen ESG-Kriterien leisten.

Unsere Sach-, Kfz- und Unfallversicherungen bieten direkten Versicherungsschutz für Schäden durch Naturgefahren. Die Produkte leisten aber auch mittelbaren Versicherungsschutz, wenn sich Naturgewalten Bahn brechen. Wenn beispielsweise durch Starkregen oder Überschwemmung das Auto außer Kontrolle gerät und einen Menschen oder fremdes Hab und Gut schädigt. Dann bezahlt die Kfz-Haftpflichtversicherung den Schaden. Mit bedarfsgerechtem Versicherungsschutz helfen wir unseren Kunden, sich an den Klimawandel anzupassen.

Wir unterstützen zudem Elektromobilität und bieten für Elektrofahrzeuge zusätzlichen Inklusiv-Versicherungsschutz in der Kfz-Versicherung. Mit dem Umstieg auf Elektrofahrzeuge entlasten die Autofahrer die Umwelt durch die Reduzierung schädlicher Abgase.

Wir kalkulieren unsere Tarife risikogerecht, z. B. durch Berücksichtigung von schadenfreien Jahren, Selbstbeteiligungen oder durch Telematik-Tarife in der Kfz-Versicherung. Schadenverhinderung, Schadenreduzierung, vorausschauendes Fahren usw. wirken sich somit positiv auf den Beitrag aus. Damit setzen wir einen wesentlichen Anreiz für präventives, ressourcenschonendes Verhalten. Davon profitieren Mensch, Umwelt und Natur.

Wir praktizieren hohe Schadenregulierungs- und Schadenmanagementstandards, insbesondere auch bei Groß- und Kumulschadenereignissen.

Wir sind Gründungsmitglied des „Mobility Data Space“ und unterstützen so mit unseren Daten z. B. Initiativen zur Erhöhung der Verkehrssicherung. Darüber hinaus sind wir bereit, Schadendaten zu Elementarschadenereignissen kostenlos an Behörden (z. B. Klima-Forschungseinrichtungen) weiterzugeben, um auf deren Basis die Anpassung an den Klimawandel oder bei anderen Klimazielen der EU zu unterstützen. Voraussetzungen für die Datenweitergabe sind insbesondere eine individuelle Vereinbarung, Zweckbindung und die Rechtskonformität, vor allem die Einhaltung des Datenschutzrechts (z. B. Pseudonymisierung der Daten).

Neben unseren Berufsunfähigkeitsversicherungen können wir die für breite Teile der Bevölkerung zur Altersabsicherung erforderliche und sinnvolle Riester-Rente anbieten.

Um Kunden weiterhin gute Renditechancen und maximale Sicherheit zu bieten, haben wir zur Altersabsicherung seit Oktober 2018 eine fondsasierte Premium Rente im Kundenangebot, die bei der

Fondsauswahl unter anderem zwei weltweit investierende Fonds mit integrierten Nachhaltigkeitskriterien zur Auswahl stellt. Dabei ist es unseren Kunden möglich, in ein „Light-Green“-Produkt gemäß Art. 8 Transparenzverordnung zu investieren.

Mit unserer privaten Krankenversicherung stellen wir eine wesentliche Absicherung des deutschen dualen Gesundheitssystems dar. Sie bedeutet zudem stabilisierende Generationengerechtigkeit im Gesundheitssystem. Mit der Bildung von Rückstellungen trägt sie zur Generationengerechtigkeit und somit zur Stabilität im Gesundheitssystem bei. Wir übernehmen Krankheitskosten auch bei klimabedingten Gesundheitsschäden und gewährleisten damit einen dauerhaften Gesundheitsschutz unserer Kunden. In der Auslandsreisekrankenversicherung unterstützen wir unsere Versicherten am Urlaubsort bis hin zum Rücktransport.

Verantwortung gegenüber Kunden

Die Zufriedenstellung der Kundenbedürfnisse besitzt für uns höchste Priorität. Neben einer hohen Beratungsqualität sind Transparenz und Fairness sowie innovative und auf Kundenwünsche zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen wichtige Elemente. Darüber hinaus ist die verständliche Aufklärung zu Versicherungslösungen ein wichtiger Bestandteil des Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten. Auch zu diesem Kodex verpflichten wir uns umfassend und auf freiwilliger Basis.

Persönliche Beratung und Digitaltransformation

Auch im Zeitalter der Digitalisierung setzt die Gruppe auf eine umfassende und gute Beratung sowie auf kundennahe Betreuung durch Vertrauensleute vor Ort. Sie sind für die Versicherten die ersten Ansprechpersonen. Durch den Beitritt zum Verhaltenskodex der Deutschen Versicherungswirtschaft weist die HUK-COBURG nach, dass ihre Vertrauensleute qualifiziert und zuverlässig sind.

Digitalisierung wird in den nächsten Jahren ein zentrales Handlungsfeld für die HUK-COBURG bleiben. Schnelle Entscheidungswege sind dabei ein wichtiges Erfolgskriterium. Denn Digitalisierung ist mehr als ein Trend. Sie wirkt direkt auf Produkte und Prozesse ein. Im Berichtsjahr konnte das Unternehmen seine digitalen Services erweitern.

Befragungen unserer Kunden

Die HUK-COBURG befragt regelmäßig Kunden, wie zufrieden und verbunden sie mit dem Unternehmen sind. Die Werte liegen seit Jahren auf konstant hohem Niveau. In der jährlichen repräsentativen Studie von Kubus attestierten Kunden der HUK-COBURG für 2021 bei der Gesamtzufriedenheit ein „hervorragend“. Bei der Zufriedenheit mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis haben wir zum 11.

Mal in Folge mit „hervorragend“ abgeschnitten. Kubus ist eine renommierte repräsentative Befragung unter Versicherungskunden, die jährlich durchgeführt wird, und steht für „Kundenorientiertes Benchmarking von Prozessen für die Unternehmenssteuerung“.

Auch bei der Assekurata-Rating-Agentur GmbH schnitt die HUK-COBURG in der Kategorie „Kundenorientierung“ hervorragend ab. Alle fünf analysierten HUK-COBURG-Gesellschaften verteidigten ihre Bestnote.

Hohe Auszeichnungen

Dass die starke Ausrichtung auf Kunden in der HUK-COBURG einen sehr hohen Stellenwert genießt, zeigen unabhängige Markuntersuchungen im Jahr 2021. So ging der „Deutsche Versicherungs-Award 2021“ in der Kategorie Gesamtsieger Fahrzeugversicherung an die HUK-COBURG. Die Initiatoren der Auszeichnung sind die Ratingagentur Franke und Bornberg, der Nachrichtensender n-tv und das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ).

Für die vierte Auflage des Awards untersuchte Franke und Bornberg acht Bereiche mit insgesamt 26 Produktkategorien und wertete mehr als 5.000 Versicherungsdatensätze aus. Die Versicherungsunternehmen mit den besten Produkten nahm dann das Marktforschungsinstitut DISQ in puncto Servicequalität unter die Lupe.

Auch einzelne Produkte der HUK-COBURG schnitten im Berichtsjahr in Tests unabhängiger Institutionen bzw. Medien wie in den Vorjahren erstklassig ab.

Beschwerdemanagement

Beschwerden von Kunden nimmt die HUK-COBURG sehr ernst. Sie liefern wertvolle Hinweise zur Qualitätsverbesserung. Wir erfassen Kritikpunkte systematisch, um Fehler in den Abläufen zu erfassen und besser analysieren zu können. Ziel ist es, Prozesse, Produkte und Services noch besser am Kundenbedarf ausrichten zu können. Das Beschwerdemanagement ist in der zentralen Compliance-Funktion angesiedelt. Dezentral sind in den einzelnen Fachbereichen bestimmte Personen für das Beschwerdemanagement verantwortlich.

Zu den Aufgaben des Beschwerdemanagements gehört es, die Einhaltung der Servicevorgaben zu überwachen und die Funktionalität des Beschwerdemanagements bzw. die Beschwerdebearbeitung auf Auffälligkeiten hin qualitativ und quantitativ zu überprüfen. Die ständige Analyse der Beschwerdeeingänge verfolgt insbesondere das Ziel, Schwachstellen zu erkennen und unsere Produkte sowie unseren Service noch weiter zu verbessern.

Bei über 45 Millionen Geschäftsvorfällen (Verträge, Risiken und Schäden) lag die Beschwerdequote der HUK-COBURG wie seit vielen Jahren auch 2021 bei unter 0,03 Prozent.

Die Beschwerdestatistik 2020 der BaFin bestätigt der HUK-COBURG Versicherungsgruppe ein geringes Beschwerdeaufkommen. (Die Statistik für das Berichtsjahr wird erst nach Veröffentlichung dieser nichtfinanziellen Erklärung publiziert).

Bei neuen regulatorischen Vorgaben für den Versicherungsvertrieb bzw. im Zuge von Produktneueinführungen erfolgt, wie im internen Kontrollsystem der HUK-COBURG beschrieben, ein Abgleich, ob Anpassungen der Beratungsstandards notwendig sind.

Das zufriedenstellende Wachstum des abgelaufenen Geschäftsjahres – das Unternehmen konnte über 235.000 neue Kunden (netto) gewinnen – ist ein verlässliches Indiz dafür, dass es auch 2021 nicht nur gelungen ist, diese zu behalten, sondern nach wie vor attraktiv für neue Interessenten zu sein

Ziele für Produkte und Schadenregulierung sowie in der Betreuung der Kunden

Wir entwickeln Versicherungsschutz, Tarifierung, Prozesse, Kundenkommunikation und Schadenbelange bedarfsgerecht und unter Berücksichtigung unserer Unternehmensziele und von Nachhaltigkeitsaspekten kontinuierlich und konsequent weiter:

- In jedem Produktbereich wird die HUK-COBURG bis 2023 Möglichkeiten ökologischer Produktalternativen prüfen.
- In den Kompositsparten bleibt Nachhaltigkeit wesentlicher Teil des Selbstverständnisses, das weiter ausgebaut werden soll. Zum Beispiel wird in der Wohngebäudeversicherung an Konzepten mit dem Ziel einer besseren Abdeckung von Elementarereignissen gearbeitet.
- Die Krankenversicherung verfolgt an sich einen nachhaltigen Ansatz, denn in der Krankenversicherung sind klimabedingte Risiken in den Leistungsversprechen nicht ausgeschlossen. Als Versicherungsfall gelten Krankheiten oder Unfallfolgen. Hierbei spielt der ursächliche Grund keine Rolle. Nehmen Krankheiten aufgrund des Klimawandels zu, hat dies keinerlei einschränkende Auswirkungen auf den Versicherungsschutz. Trends in der Leistungsentwicklung werden über die Möglichkeit zur Beitragsanpassung in den Prämien auch bestehender Verträge berücksichtigt. Das mittel- und langfristige Ziel der Krankenversicherung ist es, die Leistungen durch sinnvolle, insbesondere digitale Serviceangebote, die die Inanspruchnahme von Leistungen unterstützen, weiter zu ergänzen und konsequent auszubauen.
- In der Lebensversicherung soll ein „Light-Green“-Fonds bis Ende 2022 eingeführt sein.

Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage

Das Geld, das uns Kunden anvertrauen, legen wir zu ihrer Absicherung sorgsam und nachhaltig an. Die Kapitalanlagen spielen eine bedeutende Rolle bei der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft. Vorrangig geht es um Sicherheit und Rendite für unsere Kunden. Gleichzeitig tragen wir mit unseren Investitionsaktivitäten und Kapitalentscheidungen Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft wie kaum ein anderer Bereich.

Dieser nachhaltigen Verantwortung ist sich die HUK-COBURG bewusst und berücksichtigt bereits seit 2013 entsprechende Ausschlusskriterien, beispielsweise bei hohen CO₂-Emissionen von Unternehmen, Menschenrechtsverletzungen oder schweren Verstößen gegen die Religionsfreiheit von Staaten. Investitionen werden beispielsweise auch nicht getätigt bei Kinderarbeit oder bei einer Beteiligung an der Herstellung von Streubomben oder Antipersonen-Landminen.

Unterzeichnung freiwilliger Initiativen

Wir haben im Berichtsjahr entschieden, uns zwei freiwilligen Nachhaltigkeitsinitiativen der Vereinten Nationen anzuschließen: Principles of Responsible Investment (PRI) und Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA). Ziel des internationalen Netzwerks PRI ist es, Investoren dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeit in ihre Investitionsentscheidungen einzubeziehen. Die NZAOA ist ein Zusammenschluss von Investoren mit dem Ziel, den Klimawandel zu bekämpfen und die globale Erderwärmung auf 1,5 °C zu reduzieren. Erreicht werden soll dies über eine Zusammenarbeit großer Investoren, die die nachhaltige Transformation der Wirtschaft finanzieren.

Mit der Unterzeichnung der von den Vereinten Nationen initiierten Principles for Responsible Investment (PRI) im Berichtsjahr übernahm der Vorstand die Selbstverpflichtung, im Rahmen der Kapitalanlage Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte zu beachten und deren sechs Leitprinzipien zu folgen:

- Wir werden Ökologie-, Sozial- und Unternehmensführungs-Themen in Investmentanalyse- und Entscheidungsfindungsprozesse einbeziehen.
- Wir werden aktive Inhaber sein und ESG-Themen in unsere Eigentümerpolitik und -praxis integrieren.
- Wir werden auf angemessene Offenlegung von ESG-Themen bei den Unternehmen achten, in die wir investieren.
- Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Grundsätze in der Investmentindustrie vorantreiben.
- Wir werden zusammenarbeiten, um die Effektivität bei der Umsetzung der Grundsätze zu steigern.

- Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Grundsätze berichten.

Mit der Unterzeichnung der NZAOA hat sich der Vorstand folgende Ziele gesetzt:

- Wir werden unser Anlageportfolio bis 2050 auf Netto-Null-CO₂-Emissionen umstellen.
- Wir werden als institutioneller Investor unseren Fokus auf den Klimawandel legen, aber nicht darauf beschränkt sein.
- Wir werden klimafreundlich investieren z. B. in klimafreundliche Gebäude, erneuerbare Energien, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, umweltfreundlichen Wasserstoff als Kraftstoff.
- Wir werden unsere Kapitalanlagen so ausrichten, dass die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreicht werden.

Wir berücksichtigen in unserer Kapitalanlage neben den üblichen Prinzipien der Sicherheit, Rentabilität und Liquidität explizit auch das Kriterium der Nachhaltigkeit für unsere Investitionsentscheidungen.

ESG-Kriterien in der Kapitalanlage

Den anteiligen CO₂-Fußabdruck der Unternehmen, deren Aktien und Unternehmensanleihen die HUK-COBURG im Rahmen der Kapitalanlagen hält, untersuchen wir regelmäßig. Treibhausgasemissionen und andere Maße für ESG-Risiken dienen uns zudem als ein Kriterium für Investitionsentscheidungen.

Bei Neuanlagen in Staatsanleihen schließen wir Staaten aus, die schlechte Nachhaltigkeitsratings bei Umwelt, Sozial- und Governance-Leistungen aufweisen. Bei Investitionen in Immobilien und Infrastruktur wird grundsätzlich mit Partnern zusammengearbeitet, die ESG-Prinzipien auf Unternehmens- und Investmentebene integrieren und aktiv anwenden. Neuinvestments in Immobilien und Infrastruktur erfolgen grundsätzlich in Assets, die einen extern analysierten Mindeststandard an Nachhaltigkeitsintegration vorweisen können. Das Bestandsportfolio wird regelmäßig analysiert, um das ESG-konforme Portfolio durch Investitionen mittel- bis langfristig auszubauen.

Die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 bildet einen neuen globalen Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung und legt 17 globale Nachhaltigkeitsziele („Sustainable Development Goals“) fest. Zudem ratifizierte die EU 2016 das Pariser Klimaschutzabkommen mit dem Ziel, die weltweiten Bedrohungen durch Klimaänderungen zu reduzieren, indem unter anderem der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau gehalten werden soll. Für den hierfür notwendigen Umbau der Wirtschaft und der

Gesellschaft ist die Mobilisierung von privatem Kapital zur Finanzierung nachhaltiger Investitionen unerlässlich. Um diesen Entwicklungen in der Kapitalanlage für nachhaltige Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden 2018 Ausschlusskriterien mit Umweltaspekten implementiert. Hier werden Investitionen in Unternehmen aus kritischen Branchen ausgeschlossen, die einen besonders hohen CO₂-Ausstoß im Vergleich zu ihrer Peergroup haben, um den CO₂-Fußabdruck des Kapitalanlagenportfolios zu reduzieren.

Sollten wir bei bestehenden Investments Verstöße gegen Nachhaltigkeitsaspekte feststellen, wird folgendermaßen vorgegangen: Bei Investments in Fonds werden Aktien unter Wahrung wirtschaftlicher Interessen innerhalb eines Jahres verkauft, Rentenpapiere können bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Bei Direktanlagen wird einzelfallbezogen entschieden.

Eine Überprüfung des Anlageuniversums findet quartalsweise im Asset-Management der HUK-COBURG statt. Dieses Konzept hat auch Auswirkungen auf die Aspekte Umweltbelange, Sozialbelange sowie Achtung der Menschenrechte.

Darüber hinaus wird jährlich der Anteil an als nachhaltig klassifizierbaren Aktien und Renten im Gesamtbestand ermittelt. Dabei wird eine kontinuierliche Erhöhung des Anteils an nachhaltigen Kapitalanlagen angestrebt. Ziel ist es, über Kapitalanlageentscheidungen zum Umweltschutz beizutragen, Sozialbelange zu befördern oder die Achtung der Menschenrechte auch auf diesem Feld aktiv voranzutreiben.

Für die Analyse kooperiert die HUK-COBURG seit 2019 mit MSCI, einem weltweit führenden Analysehaus in Sachen ESG-Kriterien.

Der Anteil des Portfolios, der den Auswahlkriterien der HUK-COBURG entspricht, konnte im Berichtsjahr bei 87 % im Vergleich zu 88 % im Vorjahr nahezu stabil gehalten werden. Der Rest setzt sich hauptsächlich aus Anlagen zusammen, die nicht im Ratinguniversum enthalten sind und somit kein Rating besitzen.

Mit unserer Tochtergesellschaft „Versicherer im Raum der Kirchen“ (VRK) haben wir einen Anbieter im Konzern, der Nachhaltigkeit zudem als Ausdruck christlicher Werteorientierung versteht und lebt – insbesondere im sozialen Bereich. Der VRK hat in Anlehnung an die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) zusätzlich zu den oben genannten Zielvorgaben weitere und detailliertere Auswahlkriterien für die Neuanlagen von Aktien und Renten definiert. Dies beinhaltet bei Unternehmen Kriterien in den Bereichen Arbeitsrechte, Menschenrechte, Waffen, Tierversuche, Alkohol, Gentechnik, Schieferöl und -gas.

Bei der Auswahl von Staaten haben sich die VRK-Gesellschaften explizite strengere Regeln in den Bereichen Korruption, Todesstrafe, Waffen, Staatsführung und Religionsfreiheit gegeben.

2016 hat der VRK als erster Versicherer überhaupt das ECOreporter-Siegel für nachhaltige Geldanlage in der Kategorie „Nachhaltige Institutionelle Anleger“ erhalten. Dieses zeichnet Anbieter und Produkte aus, die im Kerngeschäft eine ganzheitliche Nachhaltigkeit nachweisen können. Das Siegel ist der Maßstab für Tiefe und Qualität der Nachhaltigkeit in der Geldanlage.

Die Sicherstellung der Nachhaltigkeit der Kapitalanlagebestände erfolgt durch die Beachtung von Ausschlusskriterien, die prinzipienbasiert und in Bezug auf Klimakriterien normenbasiert festgelegt werden und bei ihrer Anwendung die aus dem Investmentuniversum auszuschließenden Emittenten ergeben. Die Übereinstimmung des tatsächlichen Bestandes mit dem in dieser Weise modifizierten Universum wird quartalsweise von der HUK-COBURG Asset Management GmbH überwacht.

Sofern Änderungen an den Ausschlusskriterien erforderlich sind, wird dies mit dem Beirat der HUK-COBURG Asset Management GmbH, dem die für Kapitalanlage zuständigen Vorstandsmitglieder des HUK-COBURG-Konzerns angehören, erörtert.

Ziele in der Kapitalanlage:

- Der seit 2018 regelmäßig durchgeführte Klimastresstest für Kapitalanlagenportfolios soll alle aufkommenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen mindestens erfüllen und stetig weiterentwickelt werden.
- Die HUK-COBURG strebt an, zu einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau beizutragen. Im Einklang mit diesem Ziel und darauf basierenden wissenschaftlichen Szenarien verfolgen wir die Absicht, den CO₂-Fußabdruck der Kapitalanlagen in börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen bis 2025 um mindestens 16 Prozent systematisch zu senken.

Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen

Im Sinne unserer nachhaltigen Beziehungen zu unseren Kunden wollen wir unsere Kosten weiterhin niedrig halten. Dazu zählen auch unsere effizienten und ressourcenschonenden Geschäftsprozesse, die wir weiter unter Beachtung unserer Datenschutzvorgaben digital und damit nachhaltig ausbauen.

In sämtlichen Geschäftsprozessen hat der Datenschutz unserer Kunden stets oberste Priorität. Wir sind Mitglied des Datenschutzkodex des GDV; unsere IT ist ISO-zertifiziert. Wir folgen zudem unseren eigenen, selbst definierten, sehr hohen Sicherheitsstandards.

Wir setzen im gesamten Konzern konsequent auf den Ausbau unserer digitalen Kanäle, um so insbesondere Papier einzusparen. Viele Geschäftsvorgänge, wie Adress- oder Vertragsänderungen, aber auch die vertriebliche Beratung, wurden so vereinfacht.

In der Schadenbearbeitung im Schaden- und Unfallbereich setzen wir seit Jahren auf die enge Zusammenarbeit mit Partnerwerkstätten. Diese Netzwerkbeziehung ermöglicht eine effiziente und für die Kunden qualitativ hochwertige Regulierung. Dabei folgen wir dem Grundsatz, Schadenbetreuer für unsere geschädigten Kunden zu sein. Von jeher streben wir ressourcenschonende Schadenbearbeitung an: Reparatur statt Tausch und Weiterverwertung statt Verschrottung.

In der Krankenversicherung betreiben wir den Ausbau der Kooperationen mit Leistungserbringern im Gesundheitswesen, um zur Dämpfung der Kostenentwicklung im Gesundheitswesen den Kunden preisgünstige Alternativen anbieten zu können.

Unsere App „Meine Gesundheit“ in der Krankenversicherung zahlt durch die Möglichkeit der papierlosen Belegeinreichung ebenfalls auf diese Prozessoptimierung ein.

Wir fördern moderne digitale Kommunikationsinstrumente, die überall einen schnellen Austausch ermöglichen und Büroanfahrten und -anwesenheiten reduzieren. Wir bieten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fahrräder über das JobRad-Konzept an und fördern das JobTicket.

Betriebsökologie

Seit vielen Jahren ist unser Strom zu 100 Prozent CO₂-neutral. Hinzu kommen drei ressourceneffiziente Blockheizkraftwerke, die einen Großteil der in unseren Betriebsimmobilien benötigten Wärme- und Strommengen erzeugen. Darüber hinaus setzen wir weitere ressourcenschonende Technik ein. Wir prüfen momentan, welche Verbesserungsvorschläge zur Energieeinsparung wir künftig im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten noch umsetzen können.

Emissionen

Ein wesentlicher Teil unserer gesamten CO₂-Emissionen ist auf den Strom- und Wärmeverbrauch in unseren Gebäudekomplexen in den zwei Hauptstandorten in Coburg zurückzuführen. Hierbei handelt es sich nicht nur um reine Bürogebäude, sondern auch um Produktionsstätten mit zwei Großküchen für den Kantinenbetrieb, der eigenen Hausdruckerei und zwei Rechenzentren.

Ein Teil der CO₂-Emissionen kann derzeit trotz des Einsatzes einer Vielzahl von Maßnahmen nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten oder überhaupt nicht vermieden werden. Für die derzeit in unserer Zentrale in Coburg noch ausgestoßenen Emissionen haben wir daher CO₂-Klimazertifikate zur Kompensation erworben.

Wir führen regelmäßig Energieaudits nach dem Energiedienstleistungsgesetz durch, um unsere Energieeffizienz systematisch zu analysieren. Darüber hinaus überprüft und verbessert unser Bereich „Immobiliengebäudemanagement“ kontinuierlich unsere Energieverbräuche und führt Maßnahmen durch, um weitere klimaschädliche CO₂-Emissionen zu verringern.

Beschaffungsprozesse

Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung ökologischer und sozialer Aspekte für die Allgemeinheit entscheiden wir uns auch bei der Beschaffung nicht mehr ausschließlich anhand der Kriterien Preis und Qualität. Nach Möglichkeit arbeiten wir mit regionalen Dienstleistern zusammen und achten bei der Auswahl auf die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte und den Umweltschutz. Betroffen sind hier vor allem die Abteilungen Betriebsorganisation, hier vor allem der IT-Einkauf, Immobilien und Konzern-Services. Interne Arbeitsanweisungen und Einkaufsrichtlinien enthalten Vorgaben und Rahmenbedingungen für den Einkauf, um einen rechtmäßigen und Compliance-konformen Beschaffungsprozess sicherzustellen.

Ziele bei den Geschäftsprozessen:

- Im Jahr 2021 haben wir die eigenen Emissionen gemessen und durch den Kauf von Zertifikaten kompensiert.
- Seit 2022 haben wir begonnen, die den eigenen Geschäftsprozessen vor- und nachgelagerten CO₂-Emissionen (Scope 3) zu erfassen und eine umfängliche Klimabilanz aufzustellen. Außerdem streben wir eine Zertifizierung unserer Geschäftsgebäude hinsichtlich Klimaneutralität an.
- Wir implementieren Messmethoden und Modelle zur Erhebung der CO₂-Emissionen; diese sollen kontinuierlich ausgebaut werden, um die Werte dauerhaft messen, steuern und reduzieren zu können.

- Für die in unser Partnerwerkstattnetz gesteuerten Schadenfälle analysieren wir laufend Möglichkeiten, um die ressourcenschonende Schadenbearbeitung in den Folgejahren weiter zu optimieren.
- Wir planen zudem, unsere Fahrzeugflotte nach und nach auf (teil-)elektrische Antriebe umzurüsten und eine ausreichende Ladeinfrastruktur dafür zur Verfügung zu stellen.
- Unsere Reiserichtlinie wird im Hinblick auf Nachhaltigkeit überarbeitet. Zum Beispiel sollen Web-Konferenzen künftig Vorrang vor Reisetätigkeit haben. Zudem soll die Wahl auf nachhaltige Verkehrsmittel fallen.

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

Belange unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden für uns den zentralen Baustein für unseren Unternehmenserfolg. Ziel unserer Personalarbeit ist es deshalb, unsere Mitarbeitenden im Sinne der Unternehmensziele bestmöglich zu unterstützen, neue zu gewinnen und sie an den Konzern zu binden. Wesentliche Bestandteile von Human Resources (HR) - wie die Personalbetreuung und Personalentwicklung – sind gut aufeinander abgestimmt und miteinander verknüpft. Jeder dieser Bereiche leistet einen wesentlichen Beitrag zu den aktuellen Fragestellungen. Das geht von der Gestaltung einer förderlichen und agilen Kultur über zeitgemäße Verfahren des Recruitings und Themen der Qualifizierung sowie beruflichen Entwicklung bis hin zu Themen der Gestaltung von Anreizsystemen und modernen Arbeitsbedingungen.

Gerade die Corona-Pandemie, die das Berichtsjahr 2021 und das Vorjahr geprägt hat, wirkt sich zudem auf zahlreiche Aspekte in der Arbeitswelt aus und hat bereits vorhandene Entwicklungen deutlich beschleunigt. Dazu gehören unter anderem die stärkere Verbindung von Büroarbeitsplatz und mobilem Arbeiten. So kommen vermehrt angepasste Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeiten des digitalen Lernens dazu. Diese Veränderungen werden zunehmend fester Bestandteil einer modernen, hybriden Arbeitswelt und erhöhen die Attraktivität des Unternehmens am Arbeitsmarkt sowie die Zufriedenheit, Loyalität und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Unsere Mitarbeitenden setzen sich erfolgreich für die Zufriedenheit unserer Kunden ein. Mithilfe professioneller Programme fördert der Konzern die Beschäftigten und entwickelt ihre Kompetenzen kontinuierlich weiter. In der Personalarbeit berücksichtigen wir beispielsweise den demografischen Wandel, die wachsende Herausforderung der Fachkräftegewinnung und die sich wandelnde Arbeitswelt. Im Rahmen der strategischen Nachwuchssicherung verfolgen wir verschiedene Konzepte. Hierzu gehören duale Ausbildungs- und Studiengänge, Trainee-Programme für spezielle Funktionsbereiche sowie Einarbeitungsprogramme für Young Professionals. Mitarbeitergewinnung und -entwicklung erfolgen unter Berücksichtigung des Diversity Managements. Wir bekennen uns zu den Chancen, die Vielfalt bieten, und haben im Berichtsjahr die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Wir verpflichten uns damit, eine Unternehmenskultur zu pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jeder einzelnen Person geprägt ist. Die „Charta

der Vielfalt“ ist eine Initiative der Bundesregierung, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur voranbringen will. Es soll ein Arbeitsumfeld frei von Vorurteilen geschaffen werden. Alle Mitarbeitenden sollen gleiche Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Dabei legen wir großen Wert auf Chancengleichheit, damit alle Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten und Talente bestmöglich einsetzen können.

Im Außenauftritt haben wir Marketingmaßnahmen für HR geschaffen. Wir nutzen verstärkt Social-Media-Kanäle, um die Kommunikation mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern zu vereinfachen und zu fördern. Das hilft, suchende Kandidatinnen und Kandidaten für unsere offenen Stellen direkt anzusprechen.

Im Jahr 2021 beteiligte sich der Konzern zudem an verschiedenen (digitalen) Hochschul- und Karrieremessen.

Nachwuchsförderung

Für unsere Nachwuchssicherung ist insbesondere die berufliche Erstausbildung ein wichtiger Baustein. Dies zeigt sich in der konstant hohen Übernahmequote, die seit Jahren bei durchschnittlich 90 Prozent oder darüber liegt. Außerdem bieten wir ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten – von der klassischen Berufsausbildung bis hin zum Bachelorstudium. Ein breitgefächertes Angebot an internen Weiterbildungsmaßnahmen sichert die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Tätigkeiten. Hier werden zunehmend neue Lernformate eingesetzt, die neben dem digitalen Lernen auch das Lernen voneinander durch eine gezielte Vernetzung innerhalb der Versicherungsgruppe fördern. Im Jahr 2020, das durch die Corona-Pandemie geprägt war, wurden unsere Entwicklungsprogramme und Weiterbildungsmaßnahmen in kürzester Zeit auf virtuelle Formate umgestellt. Diese wurden 2021 weiterentwickelt. So konnten wir die konsequente Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherstellen. Durch die finanzielle Förderung berufsbegleitender Ausbildungs- und Studiengänge wird darüber hinaus die generelle Beschäftigungsfähigkeit unterstützt. Die Identifikation und die gezielte Förderung von Leistungs- und Potenzialträgern bilden einen Schwerpunkt der Personalentwicklung des Konzerns.

Darüber hinaus bieten wir eine leistungsorientierte Vergütung, flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie attraktive Sozialleistungen, etwa eine betriebliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld. All diese Leistungen spiegeln sich in einer moderaten Fluktuationsrate und einer langen Konzernzugehörigkeit unserer Belegschaft wider.

Frauen in Führungspositionen

Bereits 2011 hat sich die HUK-COBURG mit diesem Thema beschäftigt und 2012 für erste Hierarchieebenen Zielgrößen entwickelt, die in den darauffolgenden Jahren auf weitere Bereiche ausgeweitet wurden. Das vom Vorstand ins Leben gerufene Programm beinhaltet vier Handlungsfelder zur Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen:

- Maßnahmen im Umfeld der Rekrutierung und Nachbesetzung,
- Karriereentwicklung und Weiterbildung,
- organisationale Rahmenbedingungen und
- umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen.

Dabei ist die HUK-COBURG bestrebt, generell die Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Gesellschaftliches Engagement

Die Spenden- und Sponsoringpolitik der HUK-COBURG

Jährlich spendet die HUK-COBURG an mehrere meist regionale gemeinnützige Projekte. Spendenanfragen und Spendenaktivitäten werden bei uns anhand von festgelegten Spendenkriterien, die in unserer Spendenrichtlinie festgeschrieben sind, bewertet. Dadurch stellen wir ein rechtmäßiges, verbindliches und transparentes Vorgehen in der Beurteilung von und im Umgang mit Spenden sicher. 2021 betrug unser Spendenvolumen 303.203 Tsd. Euro.

Das Jahr 2021 war stark geprägt von schweren Elementarschadenereignissen im Sommer. Durch das Hochwasser Anfang Juli wurden Leben zerstört, viele Menschen haben ihr Hab und Gut verloren und stehen vor den Scherben ihrer Existenz. Insgesamt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 77.000 Euro an Hilfsorganisationen gespendet. Die Geschäftsleitung hat diese Summe um 123.000 Euro aufgestockt. Insgesamt wurde damit ein Spendenvolumen von 200.000 Euro erreicht.

Um Menschen, die in Existenznot geraten sind, zu helfen, hat die HUK-COBURG im August 2021 einen Hilfsfonds „HUK hilft“ aufgelegt.

Seit Jahren verfolgt das Unternehmen auch in seiner Sponsoringpolitik den Leitsatz, mit gezieltem Sponsoring die Attraktivität der Region zu fördern. Unsere Förderbereiche betreffen Sport, Kultur, Soziales und Gesellschaft.

Ziele bei sozialer Verantwortung:

- Um unsere von Gegenseitigkeit geprägte interne Kultur weiter zu stärken und uns zu einer flexibleren Arbeitsorganisation zu entwickeln, haben wir 2021 ein Konzept zu mobilem Arbeiten erarbeitet und setzen dieses 2022 um. Mobiles Arbeiten ist bei uns ein wichtiges Element von New Work und zeitgemäßem Arbeiten. Wir sind vom Mehrwert einer hybriden Arbeitsorganisation überzeugt. Sie ordnet sich in unseren kulturellen Wandel der digitalen Transformation ein und verstärkt, was wir auf verschiedenen Wegen angehen: mehr Flexibilität, mehr Kollaboration (zum Beispiel durch unsere neuen Bürowelten, die wir beispielsweise über Desksharing-Modelle angehen), mehr Eigenverantwortung.
- Wir wollen die Vielfalt im Unternehmen weiter ausbauen. Die Vielfalt von Sichtweisen und Ideen ist für uns zentraler Baustein dauerhaften Unternehmenserfolgs. Deswegen ist „Diversity“ strategisches Fokusthema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt
- Unseren Anteil an Frauen in Führungspositionen wollen wir weiter erhöhen.
- Bei der Besetzung relevanter Positionen, insbesondere bei Schlüsselfunktionen („fit & proper“), werden wir künftig bei der Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei Vermittlern darauf achten, Personen mit Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit und Diversität zu gewinnen.

Nachhaltigkeit in Unternehmensführung

Unsere Unternehmensführung ist zum Wohle der Kunden ausgelegt und trägt hohe Verantwortung, um Risiken zu erkennen und abzuwehren. Das umfasst auch Nachhaltigkeitsrisiken. Unsere auf transparente Information fokussierte Kommunikation bauen wir weiter zu einem Dialog mit unseren Stakeholdern aus. Unsere Vertriebe und unser Kundenservice beraten fair und legen den Fokus klar auf den Bedarf der Kunden. Nachhaltigkeitsaspekte führen wir an, wo es sinnvoll und erforderlich ist und wenn es die Kunden wünschen.

Datenschutz und Datensicherheit

Informationen bilden bei uns den Grundstein für unsere tägliche Arbeit. Dazu zählen Kundendaten, Unternehmens- und Kapitalmarktinformationen. Sie sind die Basis für alle wichtigen Entscheidungs- und Geschäftsprozesse: Versicherungen und ihre konzerninternen Dienstleister erheben, verarbeiten und speichern in großem Umfang personenbezogene Daten. Die Daten werden in der Antragstellung, bei der Beratung von Kunden, bei der Produktentwicklung sowie im Kunden- und Vertragservice oder auch im Schaden- und Schadenmanagement benötigt. Des Weiteren erhebt, verarbeitet und speichert der Konzern personenbezogene Daten u. a. im Zusammenhang mit dem Personalmanagement. Es gilt der Grundsatz, dass personenbezogene Daten nur von Beschäftigten des Konzerns erhoben, verarbeitet und gespeichert werden dürfen, soweit dies für einen genau definierten Zweck zur rechtmäßigen Aufgabenerfüllung erforderlich ist bzw. eine Rechtsgrundlage vorliegt. Zur Verbesserung einer effizienten Leistungserbringung übermitteln wir personenbezogene Daten an externe Empfänger wie z. B. Dienstleister. Gleichzeitig sind externe Empfänger als Teil der Verarbeitungsprozesse zu sehen, wie es bei Maklern, Gutachtern, Rückversicherern usw. der Fall ist. Die externen Empfänger sind vertraglich und/oder gesetzlich zur Einhaltung der Datenschutzanforderungen verpflichtet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie die Konzern-Datenschutzrichtlinie einzuhalten und aktiv dazu beizutragen, dass personenbezogene Daten zuverlässig gegen unberechtigte Zugriffe geschützt werden. Die HUK-COBURG hat betriebliche Datenschutzbeauftragte nach gesetzlichen Vorgaben bestellt. Die Datenschutzanforderungen sind in einem Datenschutzmanagementsystem integriert. Mittels Konzernrichtlinien sind die wesentlichen Datenschutzanforderungen verbindlich geregelt.

Compliance

Compliance dient als Orientierung für ethisch korrektes Verhalten und prägt damit maßgeblich die Unternehmenskultur. Damit betrifft Compliance alle Organe unseres Unternehmens, alle Beschäftigten, alle Vermittler und jeden Geschäftspartner. Es geht aber nicht nur um den Einzelnen, es geht um die HUK-COBURG als Ganzes: Ein vorbildliches Image in der Versicherungswirtschaft ist ein Erfolgsfaktor für uns. Um dieses Unternehmensziel zu erreichen, um den langfristigen Erfolg sicherzustellen, müssen alle Beteiligten ein regelkonformes, wertebasiertes und integriertes Verhalten leben. Ziel des Managementansatzes in diesem Bereich ist es, das gute Image auch in diesem Teilaspekt weiterhin mit Fakten unterlegen zu können.

Die Gesamtverantwortung für Compliance trägt bei uns der Vorstand. Geschäftliche Entscheidungen und Handlungen stehen stets im Einklang mit den betroffenen rechtlichen Bestimmungen und unseren Werten und Regeln. Wir bekennen uns vorbehaltlos und uneingeschränkt dazu, Missstände im Unternehmen zu verhindern. Fehlverhalten wird weder akzeptiert noch toleriert, sondern aufgeklärt und angemessen geahndet.

Die zentrale Compliance-Funktion betreibt ein konzernweites Compliance-Management-System, das eine systematische Identifikation von (Compliance-)Risiken sowie die Festlegung risikoorientierter Präventivmaßnahmen und die Überwachung von deren Einhaltung gewährleistet. Interne Verhaltensrichtlinien und Vorgaben werden dabei nach Abstimmung mit den betroffenen Unternehmensbereichen auf Vorschlag von Compliance durch den Vorstand beschlossen. Das Compliance-Management-System wurde im Berichtsjahr ordnungsgemäß betrieben. Die Überwachung der Einhaltung der Regeln im Berichtsjahr ließ keine wesentlichen Verstöße erkennen. Ein Verstoß wird in Anlehnung an die Vorgaben des Risikomanagements bezüglich der Meldepflichten operationeller Risikoereignisse dann als wesentlich angesehen, wenn er nach den Compliance-Vorgaben an das Risikomanagement gemeldet werden müsste.

Die Richtlinie „Compliance“ regelt Rechte und Pflichten zwischen Vorstand und Compliance sowie zwischen Compliance und den Abteilungen bzw. Gesellschaften unserer Versicherungsgruppe. Sie definiert weiter die Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Berichtspflichten der Compliance-Funktion und verleiht dem Compliance Officer die notwendigen Rechte, um die Einhaltung rechtlicher Anforderungen etc. sicherzustellen.

Ferner sind die Erstellung und Prüfung interner Richtlinien sowie das Betreiben eines funktionstüchtigen Compliance-Management-Systems dokumentierte Kernprozesse im internen Kontrollsystem. Zur Sicherstellung des weiterhin ordnungsgemäßen Betriebes ihres Compliance-Management-Systems (CMS) hat sich die zentrale

Compliance-Funktion 2020 einer Bewertung anhand regulatorischer Vorgaben sowie aktueller Marktstandards durch eine externe Beratergesellschaft unterzogen. Das CMS wurde 2021 entsprechend den hieraus resultierenden Empfehlungen modifiziert. Weitere Maßnahmen sind für 2022 in Planung. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat.

Um das Wissen über Compliance-Grundlagen darüber hinaus bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktuell zu halten, werden verschiedene Themen regelmäßig unter anderem durch Webtrainings geschult. 2021 war das Web-based-Training „Kartellrecht und Verbandsarbeit“ konzernweit von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Tätigkeiten in Verbänden, Gremien oder Arbeitskreisen der Versicherungsbranche bzw. mit allgemeinen Kontakten zu Wettbewerbern verpflichtend zu absolvieren.

Ein starker Fokus liegt auch auf Maßnahmen zur Stärkung des Compliance-Bewusstseins der Beschäftigten, sowie der Akzeptanz und Verständlichkeit von Compliance-Vorgaben. Außerdem wurde

bereits das Kommunikations- und Informationssystem im Bereich Rechtsmonitoring um eine digitale Austauschplattform erweitert, um auf Änderungen der Rechtslage konzernweit transparenter und schneller reagieren zu können.

Im Hinblick auf eine regelgerechte, verantwortungsbewusste Unternehmensführung beachtet die HUK-COBURG die strengen versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen, ganz der Maßgabe verpflichtet, auf die Interessen der Mitglieder und Kunden ausgerichtet zu führen und zu kontrollieren. Den Rahmen dafür definieren viele gesetzliche, aufsichtsrechtliche und unternehmenseigene Regeln.

Die zentrale Compliance-Funktion begleitet zudem im Rahmen eines Teilprojekts „Governance und Compliance“ des übergeordneten Projekts „ESG“ die (rechtliche) Umsetzung von Nachhaltigkeit im Konzern.

Angaben zu Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (Taxonomie-VO) für das Geschäftsjahr 2021:

Key Performance Indicators (KPI) für Kapitalanlagen

Kennzahlen für Kapitalanlagen				
	Verpflichtende Kennzahlen		Freiwillige Kennzahlen	
<u>Taxonomiefähige Investments</u> Gesamtinvestments	5.531 Mio. Euro 30.012 Mio. Euro	18,4 Prozent	7.729 Mio. Euro 30.012 Mio. Euro	25,8 Prozent
<u>Nichttaxonomiefähige Investments</u> Gesamtinvestments	24.481 Mio. Euro 30.012 Mio. Euro	81,6 Prozent	22.283 Mio. Euro 30.012 Mio. Euro	74,2 Prozent
<u>Staatsanleihen, Zentralbanken etc.</u> Gesamtinvestments	9.290 Mio. Euro 39.304 Mio. Euro	23,6 Prozent	9.290 Mio. Euro 39.304 Mio. Euro	23,6 Prozent

Qualitative Erläuterungen:

Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für die KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen

Verpflichtende KPIs:

Gemäß Art. 10 DA zu Art. 8 2020/852/EU sind in obiger Tabelle die sogenannten taxonomiefähigen sowie nicht-taxonomiefähigen Kapitalanlagen, der Kapitalanlagen, die von Staaten, Zentralbanken und supranationalen Entitäten emittiert sind, sowie derivativer Positionen im Kapitalanlagebestand ausgewiesen. Die Gesamtinvestments basieren auf der Bilanzsumme abzgl. Investitionen in Gebietskörperschaften, Staaten, Zentralbanken und supranationale Institutionen. Investments in Immobilien, Hypothekendarlehen und Infrastruktur werden als taxonomiefähig eingestuft, sofern sie taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanzieren. Investitionen in Unternehmen, die keine Zweckgesellschaften sind, werden pauschal als nicht-taxonomiefähig eingestuft, da den etablierten Datenanbietern die hierfür notwendigen Daten noch nicht vorliegen. Ausgenommen hiervon sind Corporate Green Bonds, da diese lediglich ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten von Unternehmen finanzieren und damit taxonomiefähige Investitionen darstellen. Zweckgesellschaften werden pauschal als nicht NFE-pflichtig behandelt.

Aufgrund nur schätzungsweise vorhandener Daten wird auf eine Angabe der folgenden KPIs verzichtet: Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen gemäß Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind sowie Anteil an Derivaten.

Freiwillige KPIs:

Es ist davon auszugehen, dass der ausgewiesene Anteil taxonomiefähiger Investitionen an den Gesamtinvestments von 18,4 % verglichen mit dem tatsächlichen Anteil zu niedrig ausfällt, da taxonomiefähige Investitionen aufgrund fehlender Daten nicht als solche identifiziert werden können. Dies trifft insb. auf Investitionen in Aktien und konventionelle Unternehmensanleihen zu. Um dieser Verzerrung entgegenzuwirken, veröffentlichen wir den Anteil der taxonomiefähigen Investitionen an den Gesamtinvestments freiwillig unter der zusätzlichen Zuhilfenahme von geschätzten Werten für börsennotierte Aktien, Private Equity und Unternehmensanleihen. Für börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen schätzen wir dabei die Taxonomiefähigkeit anhand der hauptsächlichen Wirtschaftstätigkeit des jeweiligen Unternehmens auf Basis von NACE-Codes. Den entsprechenden Anteil für börsennotierte Aktien übertragen wir auf Investitionen in Private Equity. Für Banken schätzen wir die Taxonomiefähigkeit auf 7,9 % gemäß einer Studie der European Banking Authority (EBA/Rep/2021/11,

Mapping climate risk: Main Findings from the EU-wide pilot exercise, 21. Mai 2021). Die genannten Schätzverfahren beziehen auch Unternehmen ein, deren Hauptsitz in einem EU-Drittland liegt.

Zusätzliche oder ergänzende Angaben zur Untermauerung der Strategien des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamttätigkeit

Ergänzende Angaben: Nachhaltigkeit ist für uns ein wichtiger strategischer Faktor. Daher begrüßen wir die laufende Einführung der Taxonomie als europäischen Standard zur Klassifizierung von nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Wir streben an, unsere etablierten Nachhaltigkeitsprozesse stetig weiterzuentwickeln. Dabei orientieren wir uns auch an den Inhalten der Taxonomie, die insbesondere durch die ausstehende Konkretisierung für vier von sechs Umweltzielen sowie die mögliche Aufnahme von Sozialzielen an Relevanz gewinnen wird.

Versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsgeschäft

Wirtschaftsaktivitäten	Absolute Prämien, Jahr T (3)*	Anteil der Prämien, Jahr T (4)	Anteil der Prämien, Jahr T-1 (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)
	Mrd. Euro	%	%	%
A.1. Taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs-/Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	5,2	91,2	91,2	91,2
A.2 Nicht unter A1 enthaltene Tätigkeiten	0,5	8,8	8,8	8,8
Total (A.1 + A.2)	5,7	100,0	100,0	100,0

* Die Angaben der absoluten Prämien in Form von gebuchten Beiträgen beziehen sich auf Sparten nach Art der Schadenversicherung im Sinne der Taxonomie-Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (Taxonomie-VO). Relevant dafür ist die Einordnung nach Solvency II. Zu berücksichtigen sind somit folgende Versicherungssparten: Krankheitskostenversicherung im Rahmen der Beihilfeablässe- und Reisekrankenversicherung, Einkommensersatzversicherung, Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung, Sonstige Kraftfahrtversicherung, Feuer- und andere Sachversicherungen

Qualitative Erläuterungen:

Wir betreiben Versicherungsgeschäft im Rahmen unserer Unternehmensziele, im Einklang mit geltendem Recht und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Dies gilt insbesondere bei der Produktgestaltung, einschließlich Tarifierung, bei der Kommunikation mit Kunden, bei Prozessen und in der Schadenregulierung.

Entsprechend den veröffentlichten Fragen und Antworten der EU Platform on Sustainable Finance vom 20.12.2021 bzw. 2.2.2022 haben wir die gesamten Prämien einer Sparte als taxonomiefähig ausgewiesen, wenn mindestens ein Produkt klimabezogene Risiken abdeckt.

Kompositsparten

Gemäß Artikel 10 der Art. 8 DA sind Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2023 verpflichtet, die Anteile der taxonomiefähigen und der nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft einschließlich des Rückversicherungsgeschäftes anzugeben. Dabei bedeutet Taxonomiefähigkeit nicht, dass eine wirtschaftliche

Aktivität nachhaltig ist, sondern es sagt lediglich aus, ob für eine wirtschaftliche Aktivität sog. Screeningkriterien vorliegen. Eine Analyse und Berichterstattung der Taxonomiekonformität hat dann erst ab 2024 zu erfolgen.

Unsere Kunden können sich zu risikogerechten Beiträgen u. a. gegen Schadenereignisse versichern, die direkt oder mittelbar auf Naturgewalten, wie Extremwetter, zurückzuführen sind. Daher hat die HUK-Gruppe die Prämien sowohl aus direkten als auch indirekten Klimarisiken in der Taxonomiefähigkeitsquote berücksichtigt. Mit unserem bedarfsgerechten Versicherungsschutz kompensieren wir – je nach Versicherungssparte - Schäden an Personen, Sachen, Vermögen, Infrastruktur, Natur und setzen damit eine wesentliche Voraussetzung für die Lebensgrundlage einzelner Menschen und für die Allgemeinheit. Dies gilt für alle Kompositsparten, wie etwa für die Kfz-, Sach- und Unfallversicherungen, und insbesondere im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel.

Krankenversicherung

Wir leisten auch für Krankheitskosten, die durch Klimaschäden verursacht werden und stellen damit die Gesundheitsversorgung unserer Kunden dauerhaft sicher.

Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien:

Die Geschäfts- und die Risikostrategie der HUK-COBURG Versicherungsgruppe bilden die Grundlage für die geschäftspolitischen Ziele sowie die risikostrategische Ausrichtung der HUK-COBURG Versicherungsgruppe. Die ESG-Strategie ist integraler Bestandteil der Geschäfts- und die Risikostrategie der HUK-COBURG Versicherungsgruppe. Die ESG-Strategie mit ihren abgeleiteten Zielen, Instrumenten und resultierenden Maßnahmen richtet sich daher bestmöglich an den Unternehmenszielen aus, um diese möglichst effektiv und effizient zu unterstützen.

Für den HUK-COBURG-Konzern werden für die Neuanlagen von Kapital qualitative Auswahlkriterien als Zielvorgaben für nachhaltige Investitionen festgelegt. Dabei werden, neben einer sicheren und rentierlichen Anlage für Kunden, auch ethische, soziale und ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. Um die Auswahl von Produkten zu gewährleisten, die den Nachhaltigkeitsanforderungen auch tatsächlich gerecht werden und um das sog. „Greenwashing“ zu vermeiden, nutzt die HUK-COBURG Asset Management GmbH anerkannte externe Ratings und das Angebot eines professionellen externen weltweit tätigen Datenanbieters (MSCI) zur Identifizierung von ESG-Risiken und Chancen. Darüber hinaus werden Klimastresstests durchgeführt und weiterentwickelt sowie insbesondere die regulatorischen Vorgaben zur Taxonomie verfolgt.

Die HUK-COBURG betreibt das Versicherungsgeschäft im Rahmen unserer Unternehmensziele, im Einklang mit geltendem Recht und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Dies gilt insbesondere bei der Produktgestaltung, einschließlich Tarifierung, bei der Kommunikation mit unseren Kunden, bei Prozessen und in der Schadenregulierung.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G., Coburg

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G., Coburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben zu Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (Taxonomie-VO) für das Geschäftsjahr 2021“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben zu Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (Taxonomie-VO) für das Geschäftsjahr 2021“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zu Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (Taxonomie-VO) für das Geschäftsjahr 2021“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Gesellschaft und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Geschäftsbericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zu Artikel 8 der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (Taxonomie-VO) für das Geschäftsjahr 2021“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt, den 9. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüferin

ppa. Christopher Hintze